

Litfaßsäule als Kunstobjekt

Erste Aktion „Kultur allerorts“: Hans-Udo Strohmeyer und Horst Brune arbeiten auf der Stechbahn

VON JÜRGEN POESTGES

CELLE. „Unsere ursprünglichen Skizzen haben wir schon wieder verworfen. Das machen wir jetzt einfach ganz anders“, erzählt Horst-Günter Brune augenzwinkernd. Gemeinsam mit seinem Künstler-Kollegen Hans-Udo Strohmeyer steht er vor der Litfaßsäule auf der Stechbahn vor der „Nordsee“. Für die Reihe „Kultur allerorts“ gestalten die beiden insgesamt drei der Säulen in der Innenstadt.

Am Montag ging es los mit den Vorarbeiten, bestaunt von etlichen Passanten. Die beiden sind ein bewährtes Team und haben ihre künstlerische Arbeit gut aufeinander abgestimmt. Strohmeyer hat die gesamte Litfaßsäule grundiert und in ein Farbenmeer gesprayt. Für Brune hat er zwei Flächen freigehalten, in die Bilder in der bekannten Brune'schen Manier gemalt werden. Aus dem „ganz einfach was Anderes“ ist ein echter Hingucker geworden. Die beiden Malstile kontrastieren wunderbar. So wird aus einer einfachen Litfaßsäule über den Sommer ein Kunstwerk.

Eigentlich wird die komplette Outdoor-Ausstellung „Kultur allerorts“ erst am letzten Juniwochenende aufgebaut. Strohmeyer und Brune wollten aber schon jetzt anfangen. „So ist das dann halt der Beginn unserer Ausstellung“, sagt Birgit Nieskens aus dem Team von „Kultur allerorts“ lachend.

Die Möglichkeit, diese Aktion durchzuführen, wurde durch „Sellwerk“ ermöglicht, die die Litfaßsäulen in Celler vermarkten. „Sie sind auf mich zugekommen und haben gefragt, ob ich die Säule gestalten wollte“, erzählt Brune. „Nun male ich ja eigentlich nur kleine Bilder.“ Also hat er sich Strohmeyer mit ins Boot geholt, der mit der Gestaltung von großen Flächen Erfahrung hat. „Ich habe Teile aus einigen meiner Bilder genommen“, sagt Brune. So gibt es zum Beispiel eines der Schlosstheater-Schauspielerinnen Tanja Kübler in ihrer Rolle in „Die Möwe“. Sie wurde auf der Litfaßsäule ver-



Martin Menzel (4)

Kunstaktion im Rahmen von „Kultur allerorts“ mit Horst Brune und Udo Strohmeyer (Foto oben, rechts). Die beiden Künstler gestalten die Litfaßsäule auf der Stechbahn.

ewigt. „Und ich habe ihr noch ein paar Luftballons an die Füße gemalt.“

„Kultur allerorts“ ist einer der

Beiträge zum Kultursommer, der von der Aktion „Kulturgesichter“ verantwortet wird. Überall in der Stadt, auf Plätzen und in Parks,

werden Fotos von Malerei, Graffiti, Skulpturen sowie Objekte und Fotografien präsentiert. Viele bildende Künstler, Ateliers, Fotografen sowie

Musiker und Bands machen mit. Celle wird von Ende Juni bis Ende September eine Stadt voller sommerlicher Kunst und Kultur sein, überraschend und ungewöhnlich, kostenfrei und rund um die Uhr zu besuchen.

Als Birgit Nieskens im März zusammen mit Katharina Witerzens und Martin Menzel die Kulturgesichter zum Einreichen von Beiträgen für „Kultur allerorts“ eingeladen hatte, war die Resonanz riesengroß.

Martin Menzel und Birgit Nieskens sind beeindruckt von der Vielzahl an Anmeldungen und künstlerischer Vielfalt, unter denen, die mitmachen, sind sowohl Laien als auch Profis. Auch die Celler Museen, das Bomann-Museum und das Kunstmuseum, bringen sich mit Teilen ihrer Ausstellung ein.

„Unsere Outdoor-Ausstellung wird bestimmt zum Lieblingsobjekt der Celler sowie der Touristen, wir freuen uns schon auf die vielen Fotos dazu in den sozialen Netzwerken“, berichtet Martin Menzel. „Die Stadt kann man mit unserer Ausstellung ganz neu entdecken, es ergeben sich spannende Perspektiven und tolle Kontraste zwischen Fachwerk, Parkgrün und Kunst.“

Das Team der Aktion „Kulturgesichter“ ist glücklich über die Förderzusage der Kulturstiftung des Bundes „Neustart Kultur“. „Im Unterschied zur Aktion ‚Kulturgesichter‘, die fast ohne Mittel ehrenamtlich umgesetzt werden musste, können wir jetzt endlich Arbeitsleistungen entsprechend honorieren, Materialkosten erstatten und über das gemeinsame Dach ‚Kultursommer‘ auch ein Marketing aufbauen“, erklärt Birgit Nieskens. „Das ist eine Wertschätzung gerade gegenüber den Künstlern, die von der Kunst und Kultur teils oder ganz leben müssen.“

i Informationen zu „Kultur allerorts“ demnächst unter www.cellerkultursommer.de oder über die Facebookseite der „Aktion Kulturgesichter“.